

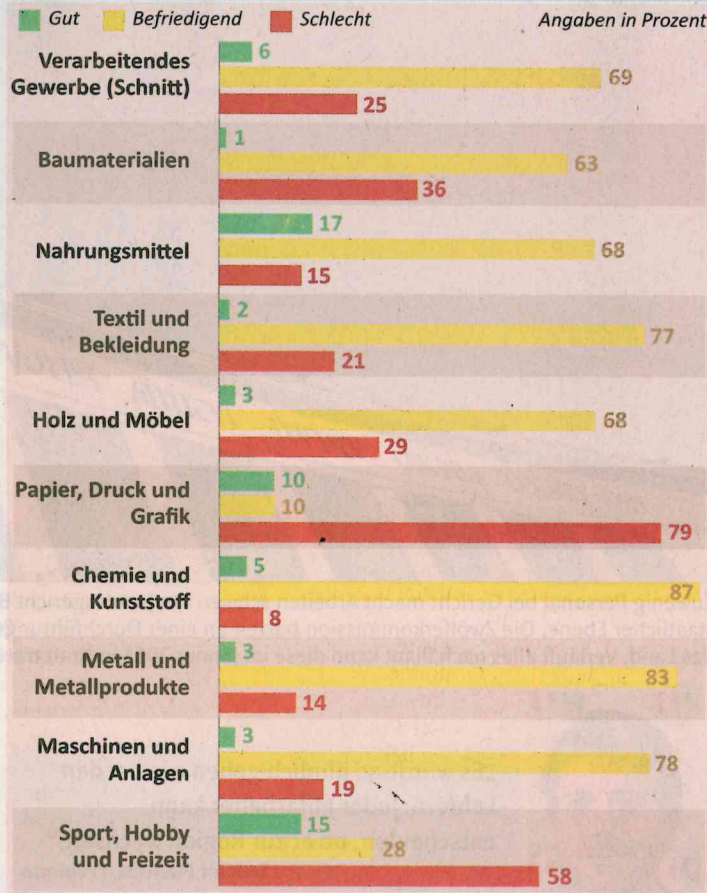
„Auf dem Weg aus der Krise“

WIFO: Stimmung im verarbeitenden Gewerbe in Südtirol besser als im Vorjahr – Binnennachfrage bleibt aber schwach

BOZEN. Die Zuversicht der Südtiroler Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes bleibt auf einem bescheidenen Niveau, verbessert sich aber wesentlich im Vergleich zum Vorjahr. Dies geht aus einer Erhebung des Wirtschaftsforschungsinstitutes (Wifo) der Handelskammer Bozen hervor. Drei von vier verarbeitenden Unternehmen erwarten demnach eine zufriedenstellende Ertragslage für 2014. Die Nachfrage sei aber noch schwach.

Das Wifo hat im Juni die Stimmung der Südtiroler Unternehmer erhoben. Die Erwartungen bezüglich der Ertragslage im Jahr 2014 sind demnach immer noch auf einem bescheidenen Niveau, die Tendenz zeigt aber nach oben. Der Erhebung zufolge rechnen 75 Prozent der befragten Unternehmen heuer mit positiven Erträgen – sowohl in der Südtiroler Wirtschaft insgesamt (wir berichteten) als auch im verarbeitenden Gewerbe, also in der Industrie und im Handwerk. So erachten laut der Wifo-Studie sechs Prozent der Unternehmen im verarbeitenden Sektor ihre Ertragslage als „gut“, weitere 69 Prozent bezeichneten sie als „befriedigend“.

Erwartungen nach Branchen



Dolomiten - Infografik: Ch. Staffler

Quelle: WIFO

Die Unternehmen gehen von einem Umsatzzuwachs aus, der durch Kunden aus dem Ausland zustande kommt, während der italienische und der lokale Markt nicht anzuziehen schei-

nen. Die Verkaufspreise werden der Umfrage zufolge wegen der schwachen Nachfrage wohl nicht steigen.

Zurückhaltung bei Investitionen

Der Zugang zu Krediten bleibt weiterhin schwierig und die Unternehmen hätten noch freie Kapazitäten, wodurch bei Investitionen Zurückhaltung herrsche, so das Wifo. Über die Erwartungen bezüglich der Kostensituation und der Zahlungsmoral ihrer Kunden hätten sich viele Befragte pessimistisch geäußert.

Handwerk „stark verunsichert“

Im Vergleich zur letzten Erhebung im Februar bleibt das Vertrauensklima im verarbeitenden Gewerbe damit fast unverändert: Anfang des Jahres erwarteten 76 Prozent der Unternehmen des Sektors zufriedenstellende Erträge für 2014. Handelskammer-Präsident Michl Ebner unterstreicht aber, dass sich die Stimmung gegenüber dem Vorjahr wesentlich gebessert hat. „Letztes Jahr werteten nur 65 Prozent der verarbeitenden Unternehmen ihre Ertragslage als positiv. Der jetzige Wert von 75 Prozent zeigt, dass sich das verarbeitende Gewerbe in Südtirol

auf dem Weg aus der Krise befindet“.

Im Handwerk sind die Betriebe aber noch „stark verunsichert“, wie Gert Lanz, Präsident des Wirtschaftsverbandes für Handwerker und Dienstleister (Ivh), die Ergebnisse der Erhebung kommentiert. Grund hierfür seien die „sich ständig ändernden Rahmenbedingungen, die kurzfristigen Bewertungsmethoden und die immer wieder neuen Gesetze und Normen, die nach wie vor zu einer Destabilisierung des Marktes führen“.

Claudio Corrarati, Präsident der Handwerkervereinigung CNA-SHV zeigt sich indes optimistisch: „Diese Daten geben uns Energie und bestätigen die Anstrengung unserer Betriebe.“ Nun sei es wichtig, die Synergien zwischen den Industrieunternehmen und den kleinen Unternehmen auszubauen.

Industrie: Positiver Effekt auf Arbeitsplätze

Die verbesserte Stimmung und die Zunahme der Exporte haben sich laut dem Präsidenten des Südtiroler Unternehmerverbandes (UVS), Stefan Pan, bereits positiv auf die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen ausgewirkt. „Das beweist wie wichtig es ist, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu stärken.“

© Alle Rechte vorbehalten